

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Verband des Baons 73/4. Bald folgte die 2. Kompagnie, die eben in Eisenofenalpe retablierte und ging diese Kompagnie nach eintägigem Aufenthalt in Alpenrose über Col di Rode in die Laststellung, in welcher Stellung die Kompagnie bereits 1916 lag, und löste dort Kaiserjäger ab. Das Bataillonskommando und die 4. Kompagnie kamen auf Col di Rode.

Nicht lange war des Bleibens hier für das Bataillon. Der Flitscher Durchbruch der verbündeten Armeen zeitigte bereits in den ersten Novembertagen ein gegen Westen zu fortschreitendes Abbröckeln der Dolomitenfront und in der Nacht vom 5. auf 6. November verließ der Gegner auch in diesen Abschnitten seine Stellungen. Das ganze Cordevoletal war voll von Rauchschwaden, die von den, von dem im Rückzug befindlichen Gegner in Brand gesteckten Magazinen herrührten.

Die in der Fanes—Travenanzes-Stellung verbliebene Kompagnie und die Maschinengewehre des Bataillons rückten beim Weichen des Gegners in dessen Stellungen nach. Leider gabs kein „an die Fersen heften“. Standschützen lösten die einzelnen Kompagnien ab und raillierte sich das Bataillon in Corvara.

Die Absicht des Divisionskommandos, das Bataillon beim Rollepafz einzusetzen, brauchte nicht mehr verwirklicht werden, denn auch dort wich der Gegner schon zurück. Nun marschierte das Bataillon die wohlbekannte Straße nach Bruneck hinaus. Hier einige Rasttage und Ergänzung der Ausrüstung.

Am 12. November wurde das Bataillon einwaggoniert und ging ins Eischtal nach Martarello. Man sprach, daß das Bataillon mittelst Seilbahn in die Stellungen bei Ursiero—Astiago gebracht werden solle, doch wurde es auch mit dieser geplanten lustigen Reise nichts. In Martarello eine Inspizierung des Bataillons durch den Divisionär.

Endlich kamen bestimmte Nachrichten. Die ganze Division wurde nach Judikarien verschoben; das Bataillon vorerst in den Raum Ponte del Arche—Stenico. Am 14. November ging es bei herrlichem Wetter im Fußmarsch über Trient—Vezzano—Alle Sarche nach St. Croce. Hier wurde der Stab, die Kompagnien in die St. Croce benachbarten Ortschaften und die MG.-Kompagnie in Creso bei Cavrasio einquartiert. Mit kleineren Uebungen verging die Zeit.

Nach ungefähr einer Woche wurde das Bataillon in Stenico zusammengezogen. Auch hier täglich Uebungen, unterbrochen durch eine Inspizierung des Korpskommandos am 23. November und durch das Armeekommando am 9. Dezember. Mannschafts- und Offiziersnachschiebe stießen zum Bataillon.